

Im Jubiläumsjahr Richard Wagners bitten wir nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Wagnertum

in Vergangenheit und Gegenwart
von Erich Kloss

Preis elegant gebunden 3 M. ord., 2 M. netto,
1.80 M. bar und 11/10

Carl Friedrich Glasenapp schreibt über dieses Buch: „Ich bin voll Bewunderung dieses neuen Buches! Diese Kürze, diese Bedrungenheit, diese Mannigfaltigkeit der Themen und die sichere Beherrschung des Stoffes! Hinter jedem Artikel scheint immer ein ganzes Buch über den betr. Gegenstand zu stehen, wovon das Vorhandene der Inbegriff und Auszug ist.“

Die „Bayreuther Blätter“ schreiben: Erich Kloss wird mit seinen Schriften allen echten Bayreuthern, zu denen er selbst in hervorragender Weise mitgehört, immer Freude bereiten. Und doch schreibt er in erster Reihe nicht nur für diese, sondern für die Außenstehenden, die empfänglich und befähigt genug sind, um hineingeführt zu werden in die Oralsgemeinde. In der Popularisierung des Bayreuther Gedankens liegt Erich Kloss' Hauptstärke und Hauptverdienst!

Verlag von A. Hofmann & Comp. in
Berlin SW. 68 + Zimmerstraße 8

Münchener Liebhaber-Drucke

Ⓩ



Ⓩ

Bürger: Lenore. Druck von Poeschel & Trepte in der Unger-Fraktur.

Viktor Hadwiger: Der Tod und der Goldfisch. Druck von Poeschel & Trepte in Siemens-Schriften.

Batrachomyomachia: Griechischer Urtext. Gedruckt in der Offizin W. Drugulin. Erscheint erst Anfang Februar.

Alfred Richard Meyer: Branis. Ein Idyll. Gedruckt mit Ungers erstem Fraktur-Versuch von Poeschel & Trepte.

Hölderlin: Diotima. Gedruckt mit einer Didot-Antiqua von Poeschel & Trepte.

Im Gegensatz, oder vielmehr als willkommene Erzeugung zu den zahl- und umfangreichen Monumental-Ausgaben bieten wir hier exquisite Einzel-Drucke erlesener kleinerer Dichtungen. Die Hefte sind je sechzehn Seiten stark auf prächtiges Zanders-Bütten gedruckt und in einen Glanzpapier-Umschlag gelegt. Die vorstehend aufgeführten fünf ersten Drucke beweisen, daß mit der Sammlung keinerlei literarisches Programm verfolgt werden soll. Wir bitten zu verlangen.

Ladenpreis M 1.—, bar M —.70 und 9/8; in Komm. M —.75

Heinrich F. S. Bachmair, München

Paul Kellers Monatsblätter „Die Bergstadt“

Inhaltsverzeichnis des fünften Heftes:

Die Insel der Einsamen. Roman von Paul Keller (4. Forts.).

Das Tor des Abends. Gedicht von Hans Frhrn. v. Hammerstein.

Reisebilder aus Südserbien. Von Fritz Mielert. Mit 19 Abbildungen.

Die Extramannschaft der „Nemesis“. Von M. Roberts.

Holzhauser. Gedicht von F. Schrönghamer-Heimdal.

Der Werdegang der Lokomotiven. Von H. Breidenbach. Mit 6 Abbildungen.

Spruch. Von Br.

Die französische Nahrungsmittelfälschung und der Staat. Von G. Weng.

Sonderling unter den Bäumen. Von Otto Promber.

Aus der Morgenröte der Werkzeugtechnik. Von Hans Wolfgang Behm. Mit 5 Abbildgn.

Naturschutz und Mode. Von Dr. Friedrich Knauer.

Aus Großvaters Bücherschrank. Mit 2 Abbildungen.

Literarischer Narrenabend in der Bergstadt. Von Dr. Friedrich Castelle.

Dichtung und Industrialismus. Von Hermann Lemmerz.

Neue Bücher.

Schach. Bearbeitet von P. S. Leonhardt.

Handschriftdeutungen.

Rätsel und Aufgaben.

Lokalanzeiger.

Kunstbeilagen: „Der letzte Schein“ von Adolf Groß; „Das Schneemännlein“ von A. v. Volborth; „Oberösterreicherinnen“ von Felice Desclabiffac; „Studienkopf“ von Th. Riß; „Löwenhof der Alhambra“ von Gerhard.

Nahezu 15000 „Bergstädter“ sind bis heute dem Rufe Paul Kellers gefolgt, und noch hält der Zustrom an. Für den Sortimenter ist jedes neue Heft eine Gelegenheit zu erfolgreicher Werbung. Einzelne Firmen bezogen noch in den allerletzten Tagen Partien nach.

Besonders aktuell ist diesmal der Artikel über Südserbien sowie der „Literarische Narrenabend in der Bergstadt“, in dem Dr. Friedrich Castelle die Größen des deutschen Humors in feiner Art Revue passieren läßt.

Verlagsanstalt Dr. Ed. Rose,
Neurode und Breslau XVI